

In diesem Jahr findet wieder das Flugfeldfest statt. Genießen Sie das Flugfeld in entspannter Atmosphäre.

Weitere Infos auf Seite 14

19



Einladung zu
unserem
Flugfeldfest
7. - 8. September

Nr. 19

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

unser neues Stadtquartier Flugfeld Böblingen/Sindelfingen nimmt immer weiter Form an. Das Forum Areal ist mit dem Airfield Office, dem Lift-Off Gebäude, dem BBG Office und dem neuen V8 Hotel am fertiggestellten Charles-Lindbergh-Platz kaum wiederzuerkennen.

Auch 2019 wird sich das Stadtbild weiter vervollständigen – denn an der Flugfeld-Allee werden die Lücken auf den Baufeldern 41 und 42 geschlossen: Dort entstehen das Gate41 der Aurelis Real Estate GmbH und der neue Firmensitz der Wörwag Pharma GmbH & Co. KG. Optische Veränderungen wird es zudem an der Konrad-Zuse-Straße geben: Der Zweckverband Flugfeld hat einen Partner gefunden, der dort ein Parkhaus errichten und betreiben wird. Damit erfüllt sich auch ein großes Anliegen der Bevölkerung – mehr Parkplätze. Der Baubeginn erfolgt hier voraussichtlich Ende 2019.

Die ersten Grundstücke an der Seepromenade, die Baufelder 35 und 36, hat die BBG Böblinger Baugesellschaft erworben. Mit Baubeginn wird der Grundstein für die ersten Bewohnerinnen und Bewohner des Flugfelds auf Sindelfinger Gemarkung gelegt. Und da das Flugfeld ein sehr junger Stadtteil mit vielen Familien ist, freut es mich besonders, dass zum diesjährigen Kindergartenjahr im September die dritte Kindertagesstätte ihren Betrieb aufnehmen wird.

Das Flugfeld besitzt eine hohe Aufenthaltsqualität. Dafür sorgen unter anderem die regelmäßigen

Veranstaltungen auf dem Festplatz. In diesem Sommer findet das Flugfeldfest am Wochenende des 7. und 8. September statt. Neben musikalischen Events und Attraktionen für Groß und Klein gibt es auch wieder verschiedene gastronomische Angebote. Als weiteres Highlight steht das 10-jährige Jubiläum der Motorworld Region Stuttgart an, das ebenfalls gebührend gefeiert wird.

Das Flugfeld bietet eine gelungene Mischung aus Wohnen, Leben und Arbeiten – dieses moderne Umfeld wird von Bewohnern, Investoren, Unternehmern, Arbeitnehmern und Besuchern gleichermaßen geschätzt. Detaillierte Informationen zu bevorstehenden Aktionen sowie tiefere Einblicke in Unternehmen und Projekte des neuen Stadtquartiers finden Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Bernd Vöhringer
Oberbürgermeister der Stadt Sindelfingen
Vorsitzender des Zweckverbands Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen

Inhalt

04 – 11 / Arbeiten auf dem Flugfeld

- // Karanfil Engineering: Immer höhere Anforderungen, immer größerer Testbedarf
- // Kistler erhält TOP 100-Innovationspreis
- // Bauprojekte:
 - Aurelis: Gate41
 - WÖRWAG Pharma GmbH & Co. KG: Neue Firmenzentrale
 - BBG: Baustart an der Seepromenade
 - GTÜ: Geprüft und für gut befunden
- // Das Flugfeld macht Schule: Neubau der ProGenius Private Berufliche Schule



12 – 15 / Wohnen und Freizeit

- // Fast eine Viertelmillion neue Bewohner: Bienen auf dem Flugfeld
- // Rasern geht ein Licht auf: Blitzer an der Flugfeld-Allee
- // Das Flugfeldfest 2019: Feiern Sie unser Stadtquartier!
- // 10 Jahre Motorworld: Jubiläumsfeier



16 – 21 / Hintergrund

- // Das Flugfeld hat einen neuen Geschäftsführer
- // Das Flugfeldklinikum nimmt Gestalt an
- // Neue Leiterin für den Stadtteiltreff Flugfeld
- // Aktionswochen „Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019“
- // Interreligiöses Projekt: Dem Himmel nah



22 – 23 / Panorama

- // Übersicht aller Bauprojekte auf dem Flugfeld

24 / Impressum

35 Karanfil Engineering: Immer höhere Anforderungen, immer größerer Testbedarf

Cem Karanfil im Interview über sein Unternehmen und zukünftige Entwicklungen im Bereich Fahrzeug-Testing und Messtechnik



Die Karanfil Engineering GmbH ist seit Gründung im Jahr 2001 ein Sindelfinger Unternehmen. Im November 2018 wurde der neue Firmensitz auf dem Flugfeld bezogen. Das Ingenieurbüro mit derzeit 24 Mitarbeitern ist auf die Bereiche Elektronik, insbesondere E/E-Testing, E/E-Messtechnik und Leitungssatzentwicklung für die internationale Automobilbranche spezialisiert.

* Ein „BUS“ ist eine Sammelleitung zur Datenübertragung zwischen mehreren Funktionseinheiten eines Computers. In Fahrzeugen werden BUS-Systeme zur Verbindung der einzelnen elektronischen Systemkomponenten genutzt.

Herr Karanfil, was umfasst das Geschäftsfeld von Karanfil Engineering?

Cem Karanfil: Unsere Geschäftsfelder entwickelten sich mit den Jahren. Seit über 17 Jahren erstellt Karanfil Engineering Prüfkataloge und Prüflisten für Fahrzeuge im Bereich Testing. Dabei werden alle E/E-Systeme eines Fahrzeuges einer Prüfung unterzogen. Wir erstellen komplexe, fahrzeugbezogene Prüflisten und bieten hierzu die Durchführung von statischen und dynamischen Testumfängen am Fahrzeug an. Mit Zunahme der Vernetzung in den Fahrzeugen ist der Bedarf an Messtechniken gestiegen. Durch unser langjähriges Know-how über Fahrzeugsysteme nutzten wir die Chance, verschiedene Komponenten einer Messanlage im Fahrzeug, wie z. B. Messkabel- und Leitungssätze, anzubieten. Heute bieten wir ganze Messtechnikanlagen für unterschiedliche Fahrzeuge an. Diese bauen wir in die jeweiligen Testfahrzeuge ein. Die heutigen Fahrzeuge enthalten zahlreiche Steuergeräte, die über verschiedene BUS-Systeme* miteinander kommunizieren. Mit unserer Messanlage werden die BUS-Systeme im Fahrzeug aufgezeichnet, somit können Fehlerbilder aus dem Testing reproduziert werden. Die Messtechnik ist vergleichbar mit einem Langzeit-EKG beim Arztbesuch. Digitale Daten werden über einen längeren Zeitraum aufgezeichnet und eventuelle Auffälligkeiten festgehalten.

Karanfil Engineering stellt die Peripherie her und implementiert komplexe Varianten von Messtechnikanlagen nach Bedarf in die Erprobungsträger. Die Leitungssatzentwicklung, die E/E-Messtechnik und das E/E-Testing sind die drei Geschäftsbereiche von Karanfil Engineering.

Es gibt sehr viele Fahrzeugmodelle und Sie bieten Messtechnik für eine ganze Reihe unterschiedlichster Fahrzeuge an. Wie groß ist Ihr Produktportfolio? Und stellen Sie die Messanlagen selbst her?

Cem Karanfil: Unser Produktportfolio reicht von einfachen Leitungssätzen bis zu komplexen Messrack-Zusammenbauten mit zahlreichen Komponenten. Wir haben über 400 Produkte und 96 Messrack-Varianten, die wir weltweit an Standorten wie Deutschland, Österreich, Ungarn, England, Mexiko, USA, Südafrika und China vertreiben. Regelmäßig entstehen aufgrund individueller Kundenanfragen neue Varianten von Leitungssätzen. Abgesehen von den Ladegeräten, den Datenrekordern, die wir zukaufen, stellen wir unsere Produkte an unserem Standort in Sindelfingen-Flugfeld selbst her. Im Rahmen von Erprobungen neuer Fahrzeuge herrscht häufig Zeitdruck. Die eigene Herstellung der Messanlagen ist von großem Vorteil. Wir können schnell reagieren und individuelle Lösungen anbieten. Ist keine Messtechnik im Fahrzeug, macht es wenig Sinn, zu testen.



Alles unter einem Dach: Der neue Firmensitz von Karanfil Engineering besteht aus einer Testhalle mit direktem Durchgang zu den Werkstatträumen und den Büros. Demnächst ist auch eine kleine Ausstellung geplant, in der Kunden verschiedene Anlagen und deren Funktionen an Modellen gezeigt werden können.

Wie läuft so ein Fahrzeugtest ab?

Cem Karanfil: In Vorbereitung werden Fahrzeuge mit einer Messanlage ausgestattet und diese in Betrieb genommen. Zur Erprobung wird ein Testplan mit den zu prüfenden Systemen erstellt und die dafür notwendigen Testtools beschafft. Der Testplan ist abhängig von Fahrerqualifikationen, Fahrzeugsystemen und der Umgebung, die befahren wird. Nach einer Testdurchführung gibt es die Nachbereitung in Form einer Fehlerdokumentation und des Abschlussberichts.

Wie sieht das Testing in der Zukunft aus? Inwiefern betreffen Sie der Mobilitätswandel, neue Antriebe, autonome Fahrzeuge...?

Cem Karanfil: Wir erwarten einen höheren Bedarf und die Zunahme der Komplexität im Testing. Der Gesetzgeber stellt schärfere Anforderungen, weshalb der Mess- und Testbedarf enorm gestiegen ist. Moderne Fahrzeuge haben zudem weitaus mehr Funktionen und Features. Es spielt für uns weniger der Antrieb, ob Elektro- oder Verbrennungsmotor, eine Rolle als die allgemein höhere Ausstattung: mehr Komfort, mehr Sensorik, mehr Radarsysteme. Diese erfordern neue Messtechniken. Hierbei ist die Herausforderung, die Komplexität im Testing sowie auch in der Messtechnik zu bewältigen.

05 Ausgezeichnetes Unternehmen auf dem Flugfeld: Kistler erhält TOP 100-Innovationspreis

Kistler ist Weltmarktführer für dynamische Messtechnik zur Erfassung von Druck, Kraft, Drehmoment und Beschleunigung. Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des Flugfelds und hat im Gewerbegebiet „Am Wall“ den neuen Deutschland-Hauptsitz der Firmengruppe bezogen. Mit seinen Technologien hat Kistler großen Anteil an der digitalen Transformation der Industrie im 21. Jahrhundert. Dabei liefert das Unternehmen Sensorik, Systeme zur Prozessüberwachung und -optimierung, eigene Software und seit 2018 auch komplette Fertigungslinien. Im Automobilbereich sind die Messtechnikexperten aus Bereichen wie Fahrdynamik und Fahrzeugsicherheit nicht mehr wegzudenken und gestalten zukünftige Trends wie Elektromobilität und autonomes Fahren mit.

Diese Leistungen wurden auch prämiert: Der Wettbewerb TOP 100 zeichnete 2018 bereits zum zehnten Mal die innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands aus, dazu zählte auch die Kistler Instrumente GmbH. Als einziger Innovationswettbewerb in Deutschland zeichnet TOP 100 mittelständische Unternehmen für ihr Innovationsmanagement und ihren Innovationserfolg aus. Grundlage des Wettbewerbs ist eine ganzheitliche und wissenschaftlich fundierte Untersuchung des Innovationsprozesses. Eine unabhängige Expertenjury bewertet die Unternehmen in Disziplinen wie „Innovationsförderndes Top-Management“, „Innovationsklima“ oder „Innovationserfolg“.

Überreicht wurden die Auszeichnungen von TOP 100-Mentor und Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar im Rahmen des 5. Deutschen Mittelstands-Summits in Ludwigsburg. Eberhard Bauer, Standortleiter bei Kistler in Sindelfingen, nahm auf



Kistlers CEO
Rolf Sonderegger



der Veranstaltung in Ludwigsburg den Preis entgegen: „Als Entwicklungspartner für Industrie und Wissenschaft erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden kontinuierlich individuelle Lösungen. Es freut uns zu sehen, dass diese Arbeit Früchte trägt. Das TOP 100-Qualitätssiegel ist für uns einerseits eine große Wertschätzung, gleichzeitig aber auch Motivation, weiterhin Spitzenprodukte zu entwickeln.“ Es ist bereits die zweite TOP 100-Auszeichnung für die Messtechnikexperten. 2015 erhielt das inhabergeführte Unternehmen das Siegel zum ersten Mal.

Die Experten von Kistler nutzen ihre Energie und ihr Know-how, um neue und ungewohnte Wege zu gehen. Als Innovationsführer orientiert sich das Unternehmen an übergeordneten Trends wie elektrifizierter Antriebstechnologie, autonomem Fahren, Emissionsreduktion und Industrie 4.0 und übersetzt diese in neuartige messtechnische Lösungen und Produkte. Und die Kistler Gruppe wächst kräftig: Im Jahr 2018 stieg der Umsatz um 13 Prozent. Entsprechend optimistisch blickt CEO Rolf Sonderegger in die Zukunft: „Seit letztem Jahr haben wir mehr als 2.200 Mitarbeitende. Wir werden 2019 voraussichtlich einen Umsatz von 500 Mio. Schweizer Franken überschreiten. Das sind Meilensteine, die es zu feiern gilt. Was vor 60 Jahren mit dem Erfindungsgeist zweier Visionäre begann, ist heute ein globales und dynamisches Unternehmen mit besten Zukunftsaussichten.“



Innovationspreis-Verleihung: Eberhard Bauer (Standortleiter Kistler Instrumente GmbH Sindelfingen), Ranga Yogeshwar (TOP 100) und Sabrina Schmid (Marketing DACH Kistler Instrumente GmbH Sindelfingen) (v. l. n. r.)

41 Aurelis: Gate41



Auf dem 6.033 m² großen Baufeld 41 direkt an der Flugfeld-Allee errichtet die Aurelis Real Estate GmbH die „Multifunktionsimmobilie“ Gate41. Hier soll es möglich sein, verschiedenste Nutzungsarten zu kombinieren – von Büros über Produktionsstätten bis zu Showrooms. Die Planungen für das Gebäude sehen ca. 16.000 m² Büro- und Multifunktionsflächen vor. Das Gebäude soll Ende 2020 fertiggestellt sein.

40 WÖRWAG Pharma GmbH & Co. KG: Neue Firmenzentrale

WÖRWAG Pharma wächst, und die aktuellen Räumlichkeiten an der Calwer Straße werden eng. Deshalb baut das Böblinger Pharma-Unternehmen eine neue Firmenzentrale auf dem Flugfeld. Das Unternehmen kaufte das 6.475 m² große Baufeld 42-1a/1b. Es soll ein fünfstöckiger Bürokomplex für 350 Mitarbeiter an der Flugfeld-Allee entstehen. Baubeginn ist 2019, der Bezug in 2021 geplant.



39 BBG: Baustart an der Seepromenade



Mit dem Verkauf der Baufelder 35 und 36 an die BBG Böblinger Baugesellschaft wurde der Grundstein für die ersten Flugfeld-Bewohner auf Sindelfinger Gemarkung gelegt. Auf den je circa 3.500 m² großen Baufeldern rechts und links der Harfenbrücke sollen rund 150 Eigentumswohnungen sowie Büroflächen und Gastronomieangebote im Erdgeschoss realisiert werden. Der Baubeginn ist für Anfang 2020 geplant.

GTÜ: Geprüft und für gut befunden

Die Gesellschaft für Technische Überwachung mbH (GTÜ) plant einen Neubau in der Umberto-Nobile-Straße und verlagert damit ihren Unternehmenssitz vom Stuttgarter Gewerbegebiet Fasanenhof-Ost auf das Flugfeld. Auf dem 12.421 m² großen Baufeld 46-1 soll ein Büro- und Verwaltungsgebäude mit Flächen für Forschung und Entwicklung, einem Gründerzentrum, einer Laborhalle und einem Parkhaus entstehen. Das Bauvorhaben wird im Herbst 2020 starten. Der Bezug des neuen Firmensitzes ist für 2022 geplant.

42 ProGenius: Das Flugfeld macht Schule

Neubau der ProGenius Private Berufliche Schule Böblingen entsteht



Seit Herbst 2018 wird auf Baufeld 13-5, in der Kurve der Liesel-Bach-Straße, die Baugrube ausgehoben und fleißig gebaut. Zum Schuljahr 2020/2021 soll das neue Schulgebäude von ProGenius fertig sein. Derzeit besuchen knapp 300 Schülerinnen und Schüler die private berufliche Schule in den bisherigen Räumen in der Calwer Straße in Böblingen. Je nach Interesse und Neigung erwerben sie dort einen fundierten weiterführenden Schulabschluss: auf dem beruflichen Gymnasium das Abitur und in den kaufmännischen Berufskollegs bzw. im Fremdsprachen-Berufskolleg die allgemeine Fachhochschulreife. Außerdem wird eine Berufsschule für Verkäuferinnen und Verkäufer sowie für Kaufleute im Einzelhandel angeboten. Die ProGenius Private Berufliche Schule Böblingen ist seit 2008 fester Bestandteil der Bildungslandschaft in Böblingen und der Region. Mit dem Umzug auf das Flugfeld bleibt die ProGenius Private Berufliche Schule der Stadt Böblingen erhalten und erweitert das berufliche Schulangebot des Flugfelds.

Was ist das Besondere an ProGenius? Welche Schularten bieten Sie an?

Maximilian Engel: Das Leitbild von Progenius richtet sich dahingehend aus, für jede Schülerin und jeden Schüler die besten Bedingungen für eine gelungene Schulzeit und einen erfolgreichen Abschluss zu schaffen. Bei uns stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Deshalb lehren wir nicht nur, sondern erkennen das Potenzial eines jeden Einzelnen, fördern und helfen dabei, Persönlichkeit zu entwickeln. Um alle optimal auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten, ergänzen wir den pädagogischen Alltag sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klassenzimmers mit zeitgemäßer digitaler Technologie. Zurzeit bieten wir innerhalb der beruflichen Gymnasien das sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Profil Soziales an. Ferner kaufmännische Berufskollegs (BK I und II) und ein kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen mit dem Ziel Fachhochschulreife. Außerdem haben wir eine Berufsschule für Verkäuferinnen und Verkäufer und Kaufleute im Einzelhandel, wo wir direkt mit regionalen Unternehmenspartnern im schulischen Teil der dualen Ausbildung kooperieren. Jede unserer Schularten ist staatlich anerkannt.

Wer kann eine ProGenius-Schule besuchen? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Maximilian Engel: Schülerinnen und Schüler mit Versetzung in die Klasse 10 eines Gymnasiums (G8) oder mit Versetzung in die Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) sowie Schülerinnen und Schüler mit Realschulabschluss bzw. Fachschulreife können das berufliche Gymnasium und die Berufskollegs besuchen. Voraussetzung ist ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch – und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“.

Die ProGenius Private Berufliche Schule ist derzeit in der Calwer Straße in Böblingen angesiedelt. Wieso haben Sie sich für einen Neubau entschieden? Wird der Standort in der Calwer Straße auch bestehen bleiben?

Maximilian Engel: Für einen Schulneubau haben wir uns tatsächlich aus mehreren Gründen entschieden. Zum einen wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern ein optimales Lernumfeld schaffen, welches den derzeitigen und zukünftigen Kriterien einer modernen schulischen Ausbildung entspricht. Um diesen wichtigen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen wir ein anderes Raumangebot, als es die Calwer Straße bietet. Wir werden den Standort aufgeben und mit der kompletten Schule aufs Flugfeld umziehen. Darauf freuen wir uns sehr.



Maximilian Engel, Mitglied der Geschäftsleitung des gemeinnützigen Instituts für Berufsbildung Dr. Engel GmbH (IFB), das unter dem Markennamen ProGenius Berufsschulen im gesamten süddeutschen Raum betreibt

gestatteten Schulgebäude geschaffen. Hier möchten wir gerne eine Vorreiterrolle einnehmen. Zum Beispiel sollen offene Lernbereiche ergänzende Unterrichtsszenarien ermöglichen, aber auch unseren Schülerinnen und Schülern einen Rückzugspunkt bieten, wo sie sich individuell oder in Gruppen mit dem Lernstoff auseinandersetzen können. Auch für unsere Lehrkräfte werden wir im neuen Gebäude ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld schaffen, welches die pädagogische Arbeit zusätzlich unterstützen und fördern soll. Bei den Schülerinnen und Schülern zeichnet sich ein positiver Trend ab: der Wunsch, an einer weiterführenden Schule einen – höheren – Abschluss zu machen mit dem Ziel, besser qualifiziert ein Studium zu beginnen oder eine Ausbildung im Traumberuf machen zu können. Genau diesem Bedarf nach schulischer Bildung wollen wir in unserer Schule entgegenkommen und hoffen, nicht allzu schnell erweitern zu müssen!

Die Wahl des Grundstücks fiel auf das Baufeld 13-5 auf dem Flugfeld – was waren die entscheidenden Argumente für diesen Standort?

Maximilian Engel: Ein dynamisches, innovatives Umfeld, die geografische Lage im Großraum Böblingen/Sindelfingen sowie eine gute Verkehrsanbindung für unsere Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte.

Was zeichnet die ProGenius Berufliche Schule aus, die auf dem Flugfeld entsteht?

Maximilian Engel: Wie bereits erwähnt, sind die Anforderungen an Schule generell im Wandel. Im Neubau mit einer Nutzfläche von rund 4.800 m² wird eine optimale Lernumgebung in einem nach neuesten Standards aus-



Fast eine Viertelmillion neue Bewohner: Bienen auf dem Flugfeld

Das Flugfeld erhält summenden Zuwachs. Fünf Bienenstöcke – und damit fünf Völker mit je circa 40.000 bis 50.000 Bienen, sind im vergangenen Sommer neben das Data Center der Stadtwerke Sindelfingen am westlichen Rand des Flugfelds gezogen. Die Flugfeld-Bienen gehören zur Schönbuchimkerei und fühlen sich auf dem Gelände offenbar wohl, deutet man das lebhaftes Summen als Zustimmung. Auch der erste Honig, das „Flugfeld-Gold“, konnte bereits geerntet werden.

Seit den ersten wärmeren Februartagen dieses Jahres sind die Bienen schon fleißig unterwegs: Mit vollen Pollenpaketen kehren sie nach einem langen Sammeltag auf dem Flugfeld in ihren Stock zurück.

Die Biene ist eines der wichtigsten Nutztiere der Welt. Da geschätzt circa 70 Prozent der Nutzpflanzen weltweit durch Bienen bestäubt werden, sind Schutz und Erhalt der Bienenarten wichtig. Die Honigbiene gehört zwar nicht zu den vom Aussterben bedrohten Arten, solange Menschen dem Imkerhandwerk nachgehen, dennoch ist die Ansiedlung dieser Bienenvölker erfreulich.

Tatsächlich sind viele Wildbienenarten bedroht. Deswegen werden auch in diesem Jahr die Flugfeldwiesen wieder in verschiedenen Abständen gemäht, sodass Insekten immer ausreichend Nahrung durch Blühpflanzen finden.



Wie kleine Mehrfamilienhäuser reihen sich die Bienenstöcke der Schönbuchimkerei auf dem Flugfeld aneinander.



Rasern geht ein Licht auf: Blitzer an der Flugfeld-Allee

Den Bewohnern des Flugfelds war die Raserei auf der Flugfeld-Allee schon lange ein Dorn im Auge. Unfälle mehrten sich und viele Beschwerden über Lärmbelästigung sowie die Forderung nach stationären Radarkontrollen gingen bei den Städten ein. Da die circa 750 m lange gerade Strecke der Flugfeld-Allee die Stadtgrenzen zwischen Böblingen und Sindelfingen überschreitet, war jedoch die Bereitschaft beider Städte nötig, Blitzeranlagen auf der jeweiligen Gemarkung aufzustellen. Denn um das Rasen auf der gesamten Strecke zu verhindern,

muss die Geschwindigkeit an zwei Stellen überwacht werden, sodass nach dem Blitzer nicht direkt wieder beschleunigt wird. In der Versammlung des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen erteilten beide Städte im Herbst vergangenen Jahres nun ihre Zustimmung für eine durchgängige Geschwindigkeitsüberwachung der Flugfeld-Allee. Die Umsetzung erfolgte sogleich: Die Geräte sind inzwischen aufgestellt, geeicht und voll funktionsfähig im Einsatz. Damit dürften die Rennen auf der zweispurigen Flugfeld-Allee Geschichte sein.





Das Flugfeldfest findet alle zwei Jahre auf dem Festplatz statt. Dieses Jahr fällt der Termin auf das Wochenende vom 7. – 8. September 2019. Es wird an beiden Tagen wieder für ein buntes Bühnen- und Rahmenprogramm gesorgt,

mit Livemusik, Vorführungen von Vereinen und professionellen Action-Anbietern sowie vielfältigen gastronomischen Angeboten.

Das Flugfeldfest 2019: Feiern Sie unser Stadtquartier!

Wir laden alle Bewohnerinnen und Bewohner des Flugfelds mit ihren Familien, Kindern und Freunden auch in diesem Jahr wieder zu unserem Flugfeldfest ein. Genießen und erleben Sie das Flugfeld in entspannter Atmosphäre. Das Fest beginnt am Samstag, den 7. September 2019, mit dem traditionellen Fassanstich. Anschließend gibt es Livemusik: Die Rolling-Stones-

Tribute-Band „Bigger Bang“ bringt echtes Rock-'n'-Roll-Feeling auf die Bühne. Der Sonntag steht wieder ganz im Zeichen der Familie. Neben dem Bühnenprogramm mit verschiedenen Attraktionen, wie beispielsweise die Garuda-Greifvogelshow oder die DLRG-Rettungsübung, gibt es abwechslungsreiche Spiel- und Action-Angebote für Groß und Klein. Der Eintritt ist frei.

22 10 Jahre Motorworld: Jubiläumsfeier am 7. und 8. September

Der Flugfelder Hot Spot für Automobilbegeisterte feiert runden Geburtstag

Ihren Anfang nahm die Idee Motorworld Region Stuttgart bereits vor 10 Jahren auf dem Gelände des ehemaligen württembergischen Landesflughafens in Böblingen/Sindelfingen. Seit der Eröffnung des Oldtimer- und Mobilitätszentrums im Jahr 2009 ist der Standort seither mehrfach erweitert worden und entfaltet mobile Leidenschaft, die weit über die Gebäude auf dem Flugfeld hinausgeht.

Das 10-jährige Jubiläum der Motorworld Region Stuttgart auf dem Flugfeld wird in diesem Jahr daher auch dementsprechend gebührend gefeiert. Am Jubiläumswochenende, das gemeinsam mit dem Flugfeldfest am 7. und 8. September gefeiert wird, sind sehenswerte Aktionen, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und vielfältige kulinarische Angebote sowie ein Autokino geplant.



Besucher können in der Motorworld eine täglich wechselnde Sammlung an mehreren hundert besonderen Fahrzeugen und Motorrädern ganz nah erleben. Von professionellen Anbietern werden Fahrzeuge verkauft, restauriert, gewartet und vermietet. Nahezu alle Luxusmarken wie Pagani, Rolls Royce, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ferrari, Maserati, McLaren sind neben Old-/Youngtimer-Spezialisten und Harley Davidson hier präsent.

Der autoaffine Charme macht jeden Aufenthalt zum unvergesslichen Erlebnis. Accessoires-Shops, Galeristen und Agenturen bieten alles, was das Hobby bereichert.

Tagungsräume, Oldtimer-Ausfahrten, ein Flugsimulator und sieben Gastronomen, Bars und die Themenzimmer des 4-Sterne-V8-Hotels ermöglichen weitere vielfältige Erlebnisse.

Nach dem gleichen Konzept wie die Motorworld Region Stuttgart befinden sich derzeit weitere Standorte in Bau: die Motorworld Köln-Rheinland, die Motorworld München sowie die Motorworld Zeche Ewald-Ruhr (Herten), Motorworld Mallorca, Berlin, Metzingen, Zürich und Rüsselsheim.

Das Flugfeld hat einen neuen Geschäftsführer: Alexander Grullini im Interview



Nach der erfolgreichen Wahl durch die Zweckverbandsversammlung gratulierten Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer (li.) und Böblingens Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz (r.) dem neuen Geschäftsführer des Zweckverbands Alexander Grullini (m.).

Der bisherige Geschäftsführer, Peter Brenner, verlässt den Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen Ende Juni 2019. Auf ihn folgt Alexander Grullini. Er ist seit dem 01. April 2004 beim Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen angestellt und war dort über sechs Jahre lang kaufmännischer Leiter. Der 48-Jährige ist gelernter Diplom-Verwaltungswirt und war Übergangsweise schon früher einmal als kommissarischer Geschäftsführer beim Zweckverband und als Prokurist bei der Flugfeld Böblingen/Sindelfingen Betriebs-GmbH tätig. Seit dem 01. Februar 2019 ist Alexander Grullini bereits als Geschäftsführer eingesetzt und führt Übergangsweise gemeinsam mit Peter Brenner die Geschäftsstelle des Zweckverbands.

Herr Grullini, Sie sind schon seit 15 Jahren für den Zweckverband Flugfeld tätig. Was war damals Ihr erster Eindruck vom Flugfeld?

Alexander Grullini: Damals war das Gelände noch eingezäunt und nicht für die Öffentlichkeit freigegeben. Die Abbrucharbeiten waren kurz vor dem Abschluss und die Kampfmittelräumung und der Erdbau standen in den Startlöchern. Es herrschte eine besondere Stimmung bei den Verbandsstädten und beim Zweckverband Flugfeld. Bei der Planung und Entwicklung eines neuen Stadtquartiers mitzuarbeiten, weckte bei allen Beteiligten Pioniergeist.

Wenn Sie damals mit heute vergleichen – was denken Sie heute über das Stadtquartier?

Alexander Grullini: Rein optisch gibt es da schon mal gar keinen Vergleich. Es ist unglaublich, was sich hier alles in kurzer Zeit verändert hat. Das Projekt wurde von Anfang an von beiden Städten politisch und mit hoher Priorität unterstützt. Wichtige Entscheidungen können nur gemeinsam in der Verbandsversammlung gefällt werden. Die Gründung des Zweckverbandes mit weitreichenden Kompetenzen war aus heutiger Sicht die richtige Entscheidung zur Umsetzung des Stadtentwicklungsprojektes Flugfeld. Wenn man sich die Entwicklung heute vor Ort anschaut, dann hat sich das alles ausgezahlt. Die Ziele des ersten städtebaulichen Entwurfs wurden in vielen Bereichen umgesetzt.

Was ist besonders spannend an Ihrer Tätigkeit für den Zweckverband?

Alexander Grullini: Spannend ist natürlich zum einen die langjährige Entwicklung dieses Stadtquartiers. Von Anfang an bin ich in alle Aufgabenbereiche involviert. Der Zweckverband ist für den Ankauf der Flächen, für die Bebauungsplanverfahren, die Sanierung und Erschließung des Geländes und für den Verkauf der Flächen zuständig. Ein kleines, hochmotiviertes Team mit Gestaltungsspielraum ermöglicht eine effiziente Umsetzung aller Disziplinen innerhalb einer Organisation. Nicht zu vergessen die zusätzliche Unterstützung durch die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Stadtverwaltungen. Ich habe das Privileg, mit vielen besonderen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen. Das ist meine Motivation.

Worauf legen Sie den Fokus für die kommenden Jahre?

Alexander Grullini: Es gibt sehr viel zu tun. Wir führen derzeit die aktuellen Bebauungsplanverfahren Parkstadt-West 8.0, Flugfeld Seeuferpromenade 7.0 und 1. Änderung Gewerbegebiet Nord 2.1 durch. Parallel begleiten wir diverse Hochbauprojekte, wie z. B. die Flugfeldklinik, die Bebauung an der Seeuferpromenade durch die BBG sowie die Projekte Wörwag, GTÜ und Aurelis im Gewerbegebiet Nord. Und es sind noch nicht alle Grundstücke verkauft. Deren behutsame Vermarktung steht ebenso auf der To-do-Liste. Weitere anstehende Projekte sind der Planungswettbewerb Seeuferpromenade, verbunden mit der anschließenden Realisierung der Freianlagen sowie die verkehrliche Erschließung des Flugfeldes im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bundesautobahn A 81. Nach dem Ausbau der A 81 folgt die Vermarktung des Campus-Areals, die erst möglich ist, wenn die verkehrlichen Baumaßnahmen zur Autobahn nahezu abgeschlossen sind.

34 Das Flugfeldklinikum nimmt Gestalt an

Harald Schäfer, Projektgeschäftsführer für den Neubau Flugfeldklinikum, im Interview zum aktuellen Planungsstand und den nächsten Schritten im Projekt



Herr Schäfer, Sie vertreten die Kreiskliniken Böblingen gGmbH als Bauherr im Projekt. Wo steht das Neubauprojekt Flugfeldklinikum derzeit?

Harald Schäfer: Zu Beginn der Planungen des Flugfeldklinikums wurde – auf Basis der Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs – ein Konzept entwickelt, wie die hohen Ansprüche an die Funktionalität eines Klinikums mit einer ansprechenden architektonischen Gestaltung sowie der städtebaulichen Einbindung in das Flugfeld verbunden werden können. Dieses Konzept ist seit Mai 2018 in Form der Vorplanung des Klinikums auf dem Flugfeld fertiggestellt. Die ersten Entwürfe des Neubaus legen den Grundstein für ein Bauwerk, das ein würdiger Nachfolger der Krankenhausstandorte in Sindelfingen und Böblingen sein wird. Seit Juni werden die Ergebnisse der Vorplanung in der nächsten Phase der Entwurfsplanung weiter detailliert.

Was sind die nächsten Schritte im Projekt?

Harald Schäfer: Um eine Kliniknutzung auf diesem Grundstück einrichten zu können, bedarf es einer Änderung des Bebauungsplans. Der Entwurf des Bebauungsplans für die Parkstadt-West, in der das Flugfeldklinikum entstehen soll, wurde in enger Abstimmung mit den beiden Verbandsstädten und unter Regie des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen erarbeitet und von Dezember 2018 bis Januar 2019 öffentlich ausgelegt. Mit der Verabschiedung des finalisierten Bebauungsplans, voraussichtlich Mitte dieses Jahres in der Zweckverbandsversammlung, können wir von Seiten des Projekts auf dessen Basis die Entwurfsplanung fertigstellen. Der Entwurf soll dann Ende des Jahres an einen Generalunternehmer übergeben werden, der partnerschaftlich mit uns die Planungen finalisiert und den Bau des Flugfeldklinikums umsetzt.

Wann werden die Bauarbeiten auf dem Grundstück des Flugfeldklinikums beginnen?

Harald Schäfer: Die Hauptmaßnahmen des Baus werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2020 beginnen können. Um jedoch dem Ausbau der A 81 auszuweichen, untersuchen wir, ob einzelne Maßnahmen für den Neubau zeitlich vorzuziehen sind. Dies planen wir bereits zum Ende des Jahres 2019 anzugehen, um mögliche Störungen im Bauablauf zu vermeiden. Schon im Juni 2018 haben wir die notwendigen Leitungsumverlegungen für die Ver- und Entsorgung des Grundstücks vorgenommen. Über diese Entwicklungen werden wir unsere zukünftigen Nachbarn auf dem Flugfeld aber selbstverständlich frühzeitig informieren.

Alle Informationen rund um das Projekt Neubau Flugfeldklinikum finden Sie im Internet unter www.flugfeldklinikum.de



So sieht der aktuelle Modellentwurf der Flugfeld-Klinik aus – Ansicht von Nord-West, davor die Grüne Mitte und der See.

Neue Leiterin für den Stadtteiltreff Flugfeld

Ines Rosner leitet seit Januar 2019 den Stadtteiltreff und Arbeitskreis Flugfeld

Seit Oktober 2010 trifft sich regelmäßig eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern des Flugfelds, um eigene Impulse für den Stadtteil Flugfeld Böblingen/Sindelfingen zu geben. Mit der Eröffnung des Stadtteiltreffs Flugfeld im Sommer 2013 hat diese ehrenamtlich arbeitende Gruppe ein offizielles „Zuhause“ in den Räumlichkeiten der Flugfeld Kita 1.0 gefunden und nutzt die Mehrzweckräume der Kindertagesstätte für verschiedene Aktivitäten. Die educare Bildungskindertagesstätten übernahm zunächst die Trägerschaft des Stadtteiltreffs und wurde im September 2017 durch den Verein für Jugendhilfe abgelöst. Ines Rosner ist seit Januar 2019 die neue Ansprechpartnerin und Leiterin des Stadtteiltreffs Flugfeld.



Ines Rosner, die neue Leiterin des Stadtteiltreffs Flugfeld, mit Peter Brenner, Geschäftsführer des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

Ines Rosner ist Diplom-Sozialarbeiterin, Theaterpädagogin und selbstständiger Clown – und seit Januar die neue Leiterin des Stadtteiltreffs Flugfeld. Zuvor war sie in der Schulsozialarbeit tätig und freut sich auf ihre neue Aufgabe, den Stadtteiltreff zu organisieren. Sie hat konkrete Ziele, wie sie ihre Aufgabe angehen will: „Kommunikation und Vernetzung – das ist das A und O. Das ist auch eines meiner Hauptziele – Vernetzung der Bewohner untereinander, aber auch die Vernetzung zu den Städten. Ich setze mich für einen weiterhin guten, konstruktiven Dialog und Austausch der Bewohnerinnen und Bewohner des Flugfelds untereinander ein.“

Ein offenes Ohr für die Bewohner haben, die Aktionen und Angebote des Stadtteiltreffs weiterführen, vorhandene Bedarfe der Flugfelder erkennen und diese bedienen, nennt Ines Rosner als weitere Punkte auf ihrer Liste. Für gemeinsame Aktionen des Stadtteiltreffs Flugfeld stehen die Mehrzweckräume in der Flugfeld-Kita zur Verfügung. Hier bietet der Stadtteiltreff beispielsweise Sportkurse, Spieleabende oder Café-Nachmittage an. Zudem werden Lauftreffs und Stammtische organisiert.

Ines Rosner merkt an, dass die Zeiten jedoch nicht ganz optimal sind: „Es ist schade, dass wir in den Räumlichkeiten zeitlich eingeschränkt sind. Wir sind sehr froh, die Mehrzweckräume der Kita nutzen zu können, dennoch sind die Zeiten für junge Eltern sichtlich ungünstig. Auch Alleinerziehende haben abends kaum eine Möglichkeit, ohne Babysitter beispielsweise zum

Stadtteil-Yoga um 19:00 Uhr zu kommen. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass auch Nachmittagsangebote realisiert werden. Ich möchte in den wärmeren Monaten auch die Freiraumangebote des Flugfelds nutzen – zum Beispiel die Grüne Mitte, die Treppen am See. Hier kann auch mal nachmittags ein Picknick stattfinden, das zum gemeinsamen Austausch, aber auch zum Alltagsausgleich genutzt werden kann.“

Peter Brenner, Geschäftsführer des Zweckverbands Flugfeld, ist froh, dass der Stadtteiltreff nun wieder eine Leitung hat: „Es war uns ein großes Anliegen, dass die Stelle schnell und gut wiederbesetzt wird. Der Arbeitskreis Flugfeld ist eine wichtige Komponente für das Stadtleben. Engagierte Menschen, die ihren Wohnort mitgestalten und gute Ideen einbringen, die unser interkommunales Stadtquartier weiterhin lebenswert machen, sind aus unserer Sicht unverzichtbar.“

Der Stammtisch des Stadtteiltreffs Flugfeld findet immer am ersten Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr im Mehrzweckraum der Kita 1.0 statt. Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Flugfelds, die sich für ihren Stadtteil engagieren und über aktuelle Flugfeld-Themen austauschen möchten, sind herzlich eingeladen. Die jeweiligen Termine der vielfältigen Aktivitäten werden auch im Schaukasten auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz bekannt gegeben. Zudem können sich Bewohner per E-Mail-Newsletter informieren lassen. Für die Aufnahme in den Verteiler reicht eine Bitte per E-Mail an Ines Rosner: rosner@vfj-bb.de.



Aktionen im Seefrachtcontainer: Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019

Vom 25. Mai bis zum 6. Juni 2019 finden auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswochen „Böblingen – vielfältig, tolerant, offen 2019“ statt. Zwei ausgebaute Seefrachtcontainer und ein kleines Hütten-Ensemble werden für diese Zeit auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz aufgebaut und bieten Platz für viele Angebote und die Besucher. In einem der Container, dem Begegnungsraum, werden Workshops, Gespräche und Vorträge stattfinden, auf dessen Dach wird eine Lounge eingerichtet. Der zweite Container zeigt die Ausstellung „Flucht ...“. Im Hütten-Ensemble wird die Ausstellung der Stiftung Weltethos während der gesamten Zeit über sechs Weltreligionen informieren.

Eröffnet werden die Aktionswochen am Samstag, den 25. Mai um 11.00 Uhr durch Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz. Die Eröffnungsrede wird von Simultandolmetschern für Gehörlose übersetzt. Anschließend laden die Böblinger Vielfaltsgestalter zum Mittagessen an einer großen Tafel ein, die sich quer über den Leonardo-da-Vinci-Platz erstreckt. Jeder, der Freude am gemeinsamen Essen hat, ist

herzlich willkommen. Die Aktionswochen sind durch die Böblinger Beteiligten des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ gestaltet, die bereits in den vergangenen Jahren mit ihren Erfahrungen, ihrem Fachwissen und ihren Netzwerken erfolgreich innovative Projekte umgesetzt haben. Auf dem Leonardo-da-Vinci-Platz werden sie mit einem bunten Strauß unterschiedlicher Veranstaltungen für die Besucherinnen und Besucher Impulse setzen, um in Kontakt zu kommen, sich zu vernetzen, zu informieren oder sich zu beteiligen. Am Donnerstag, den 30. Mai, ist Flugfeldtag, mit allerhand Aktivitäten von und für Bewohner des Flugfelds.

Für die Angebote, Aktionen, Präsentationen zeichnen sich viele Ehrenamtliche, Initiativen, Stadtteilarbeits- und Flüchtlingskreise verantwortlich. Federführend organisieren die Integrationsbeauftragte der Stadt Böblingen, der Verein für Jugendhilfe und der Kreisjugendring Böblingen die Aktionswochen. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Weitere Infos unter www.verein-fuer-jugendhilfe.de/projekte/standorte/boeblingen/

Interreligiöses Projekt: Dem Himmel nah

Der Leitungskreis im Interview über interreligiöse Veranstaltungen auf dem Flugfeld



Das Flugfeld-Projekt „Dem Himmel nah“ zielt darauf ab, Menschen zusammenzuführen, die Interesse haben, andere Kulturen und Religionen kennen und verstehen zu lernen. In dem interreligiösen Projekt sind unterschiedliche Denominationen der Muslime, verschiedene christlich evangelische Richtungen sowie die christlich katholische Kirche aktiv und auch hinduistische Beiträge vertreten. Regelmäßige Veranstaltungen sind beispielsweise das Lesen aus den Heiligen Schriften und Feste im Jahreszyklus der unterschiedlichen Religionen, wie das Osterfeuer der Methodisten oder der Iftar-Empfang anlässlich des Fastenmonats Ramadhan. Derzeit werden die Räume des Stadtteiltreffs Flugfeld genutzt. Informationen zu Veranstaltungen und Termine werden im Amtsblatt und in der Tagespresse veröffentlicht sowie in den Aushängen des Stadtteiltreffs und am Leonardo-da-Vinci-Platz. Nähere Informationen und Hintergründe sind unter www.dem-Himmel-nah.info zu finden.

Herr Senn, wie kam das Projekt zustande?

Andreas Senn: Alles begann mit einer Initiative aus der katholischen Kirche, dass die Kirche mehr dahin geht, wo die Menschen sind. Kirche, oder besser: Glaube, ist nicht an einen Ort gebunden, sondern kann überall stattfinden. In diesem Kontext wurden Projektstellen geschaffen und auch das Projekt „Dem Himmel nah“ auf dem Flugfeld ins Leben gerufen. Das Interreligiöse kam zustande, da die Bewohnerinnen und Bewohner des Flugfelds verschiedene kulturelle und daher auch unterschiedliche religiöse Hintergründe haben. Um möglichst viele Menschen anzusprechen, war es naheliegend, Veranstaltungen aus verschiedenen Religionen und Glaubensrichtungen anzubieten. „Dem Himmel nah“ stellt als ein Kooperationsdach den Raum und die Möglichkeiten zur Verfügung, dass Religion in verschiedensten Facetten auf dem Flugfeld präsent sein kann.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit? Wie kriegt man die unterschiedlichen Religionen zusammen?

Andreas Senn: Wir sind ein interreligiöses Projekt – aber nicht so, dass wir den kleinsten gemeinsamen Nenner suchen, auf den man sich einigen kann, sondern jede Religion oder Glaubensgemeinschaft kann ihre spezifischen Veranstaltungen durchführen und diese für andere öffnen. Das dient dem Verständnis, dem Austausch, aber auch dem Lernen voneinander.

Steffen Stürner: Es geht im Grunde darum, einander zuzuhören und nicht zu diskutieren, welche Glaubenslehre nun richtiger ist. Bei den Lesungen geht es um die Sichtweise verschiedener Heiliger Schriften zu einem Thema. Da ist es hin und wieder erstaunlich, wie viel Verbindendes herauskommt, wenn sich die Vortragenden unabhängig voneinander vorbereiten und sich die Kernaussagen am Ende doch stark ähneln.

Waqas Shaheen: Wir sind uns alle bewusst, dass es Unterschiede gibt. Es geht darum, wie man es schafft, trotz dieser Unterschiede gemeinsam und tolerant miteinander zu leben. Dafür sind die Dialoge und Begegnungen wichtig, um die gegenseitige Akzeptanz zu schaffen. Wir versuchen auch, klischeehafte Bilder von Religion zu relativieren.

Wie kann man sich Veranstaltungen aus der Reihe „Dem Himmel nah“ vorstellen?

Elke Andert: Die Lesungen aus den Heiligen Schriften beispielsweise werden von zwei bis drei Vertretern verschiedener Religionen durchgeführt. Zu jedem Thema wird aus der jeweiligen Religion berichtet, was in der entsprechenden Heiligen Schrift dazu steht. In der Runde können Fragen gestellt werden und im anschließenden Beisammensein entsteht der Austausch in Gesprächen.



Der Leitungskreis des Projekts trifft sich regelmäßig, um die kommenden Veranstaltungen zu planen: Andreas Senn, Waqas Shaheen, Gitta Ellinger, Elke Andert, Miriam Rothdiener, Jürgen Wittlinger, Steffen Stürner (v.l.n.r.).

Andreas Senn: Es finden auch religiöse Feste statt. Wir erleben dabei häufig, wie es die Art einer Veranstaltung verändert, wenn Gäste dabei sind. So wurde beispielsweise auf dem Flugfeld ein orthodoxer Gottesdienst, der eigentlich auf Kirchenslawisch abgehalten wird, ins Deutsche übersetzt, sodass er für die anderen Teilnehmer zugänglicher ist. Man bewegt sich also als Glaubensgemeinschaft auf die anderen zu. Diese Erfahrung ist sehr wertvoll.

Waqas Shaheen: Das Wichtigste ist aus unserer Sicht, dass das Programm nicht festgefahren ist. Wir sind sehr offen und probieren unterschiedlichste Sachen aus. Unser Angebot ist wandelbar. Daher wäre es toll, auch von den Flugfeldern das Feedback zu erhalten, was sie sich wünschen oder was sie beschäftigt und interessiert.

Wie wird das Projekt bisher angenommen?

Waqas Shaheen: An unserer Auftaktveranstaltung im Sommer 2017 waren sehr viele Glaubensgruppen aus den unterschiedlichen Gemeinden vertreten. In der Umsetzung blieb ein kleinerer, aber fester Kern übrig. Doch

viele finden die Idee super und das Interesse ist stark vorhanden. Es kommen bei den Veranstaltungen stets neue Gesichter dazu. Wir zeigen mit unserem Projekt, dass es funktioniert, wenn verschiedene religiöse Gruppen gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Auch in der Politik kommt das sehr gut an.

Andreas Senn: Schön ist auch das Feedback, das wir von Teilnehmern bekommen. Wenn nach einer Veranstaltung Menschen glücklich sagen, dass sie es gut fanden und froh sind, gekommen zu sein. Das zeigt, dass wir das, was wir tun, richtigmachen.

Steffen Stürner: Durch die Gemeinden, die mitmachen, werden natürlich auch viele Menschen über das Flugfeld hinaus angesprochen. In den Köpfen der Flugfeldbewohner sind wir meiner Ansicht nach noch nicht so sehr etabliert.

Wie geht es zukünftig weiter?

Jürgen Wittlinger: Eine Vision ist natürlich, dass es mehr Wiederhall findet. Daran richten sich auch unsere Veranstaltungen aus. Ich denke, es

gibt noch mehr Menschen, die daran Freude haben und sich für unsere Themen interessieren. Schön wäre auch, wenn sich künftig noch mehr aktiv beteiligen.

Waqas Shaheen: Wir würden uns natürlich wünschen, dauerhafte Räumlichkeiten auf dem Flugfeld zu haben. Ein Raum, in dem die verschiedenen Religionen ihre Feste feiern können oder sich zum Austausch treffen. Beispielsweise in einem Bürgerzentrum. Die aktuellen Räume des Stadtteiltreffs in der Flugfeld-Kita sind zeitlich nur eingeschränkt nutzbar.

Andreas Senn: Ein für mich auch persönlich wichtiges Anliegen ist, dass das Projekt fortgeführt wird, auch wenn ich selbst im September in den Ruhestand gehe. Die Trägerschaft des Projekts lief die vergangenen drei Jahre über die katholische Kirche. Ich versuche natürlich, Mittel zu finden, das Projekt weiterführen zu können. Da bin ich auch mit den Städten im Gespräch, ob es nicht an der Zeit wäre, einen Teil der Finanzierung für die Fortführung des Projekts zu übernehmen.

Wir sind bereits gut gelandet

Auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

01



Plana Küchenland
Auf einer Ausstellungsfläche von 800 m² präsentiert Plana Küchen für jeden Anspruch. Weitere Anbieter rund um das Thema Küche ergänzen das Angebot.

02



Sensapolis
Staunen, lernen, toben. Der Indoor-Erlebnispark bietet immer wieder neue Highlights und Events und ist jetzt um eine Attraktion reicher: die E-Kartbahn Sensadrom.

03



STAR
Der Anbieter für Komplettlösungen im Bereich technische Übersetzung, Softwarelokalisierung und Automatisierungstools bietet technische Fachübersetzungen in über 100 Sprachen.

04



Hydrobar
Der Böblinger Fachbetrieb für Hydraulik und Pneumatik hat auf dem Flugfeld seinen neuen Standort gefunden.

05



Kistler Gruppe
Am neuen Deutschland-Hauptsitz entwickelt, produziert und vertreibt der weltweit führende Messtechnik-Hersteller aus der Schweiz Sensorik, Elektronik sowie entsprechende Software.

06



Ingenieurbüro Stoll + Kollegen
Das Ingenieurbüro führt als Sachverständiger für Kraftfahrzeuge, Motoren und Maschinen in der neuen Hauptniederlassung Bewertungen von Fahrzeugen aller Art durch.

07



DRK
Die neue Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. bietet neben der vergrößerten Rettungswache und Verwaltung mehr Platz für Konferenz- und Schulungsräume.

08



Schnür + Haller
Das neue Bürogebäude mit Produktionshalle und Labor wird vom Spezialisten im Bereich Oberflächentechnik und der Tochterfirma Avatec, tätig im Bereich Gleitschleiftechnik, genutzt.

09



Manfred Kristen Gebäudetechnik
Der Fachspezialist für Umbau- und Renovierungsprojekte teilt sich die neue Büro- und Produktionsstätte mit der Werner Heer GmbH, die im kreativen Möbel- und Innenausbau tätig ist.

10



AKKA
Der Engineering- und Consulting-Dienstleister für die Mobilitätsbranche hat auf dem Flugfeld seinen neuen Firmensitz mit Technologie- und Entwicklungszentrum.

11



Stadthäuser und Wohnungen
Ein Mix aus Miet- und Eigentumsimmobilien in vielen Größen mit verschiedener Ausstattung in unterschiedlichen Preislagen. Einkaufsmöglichkeiten in direkter Nähe.

12



PHV-Dialysezentrum
Die Stiftung PHV betreibt ein Dialysezentrum mit ca. 60 Dialyseplätzen und zugehörigem Nephrologischen Zentrum.

13



Parkhaus P1
293 Stellplätze, für Dauerparker und Kurzparker, stehen den Beschäftigten, Besuchern und Anwohnern zur Verfügung. Betreiber: Stadtwerke Sindelfingen.

14



Schule für berufl. Bildungswesen
Die Berufliche Schule des Internationalen Bundes ermöglicht verschiedene Abschlüsse.










15




















Kindertagesstätten / Stadtteiltreff
Ideal gelegen, neben Grünanlagen mit Spielflächen. Betreiber der Kita ist educare. Im Erdgeschoss befindet sich der Stadtteiltreff.

Wir sind bereits gut gelandet



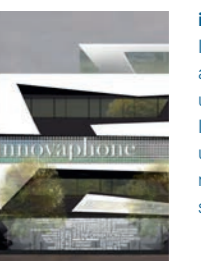


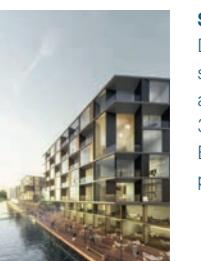



Auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

	<p>01 Plana Küchenland Auf einer Ausstellungsfläche von 800 m² präsentiert Plana Küchen für jeden Anspruch. Weitere Anbieter rund um das Thema Küche ergänzen das Angebot.</p>		<p>02 Sensapolis Staunen, lernen, toben. Der Indoor-Erlebnispark bietet immer wieder neue Highlights und Events und ist jetzt um eine Attraktion reicher: die E-Kartbahn Sensadrom.</p>		<p>03 STAR Der Anbieter für Komplettlösungen im Bereich technische Übersetzung, Softwarelokalisierung und Automatisierungstools bietet technische Fachübersetzungen in über 100 Sprachen.</p>
	<p>04 Hydrobar Der Böblinger Fachbetrieb für Hydraulik und Pneumatik hat auf dem Flugfeld seinen neuen Standort gefunden.</p>		<p>05 Kistler Gruppe Am neuen Deutschland-Hauptsitz entwickelt, produziert und vertreibt der weltweit führende Messtechnik-Hersteller aus der Schweiz Sensorik, Elektronik sowie entsprechende Software.</p>		<p>06 Ingenieurbüro Stoll + Kollegen Das Ingenieurbüro führt als Sachverständiger für Kraftfahrzeuge, Motoren und Maschinen in der neuen Hauptniederlassung Bewertungen von Fahrzeugen aller Art durch.</p>
	<p>07 DRK Die neue Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. bietet neben der vergrößerten Rettungswache und Verwaltung mehr Platz für Konferenz- und Schulungsräume.</p>		<p>08 Schnür + Haller Das neue Bürogebäude mit Produktionshalle und Labor wird vom Spezialisten im Bereich Oberflächentechnik und der Tochterfirma Avatec, tätig im Bereich Gleitschleiftechnik, genutzt.</p>		<p>09 Manfred Kristen Gebäudetechnik Der Fachspezialist für Umbau- und Renovierungsprojekte teilt sich die neue Büro- und Produktionsstätte mit der Werner Heer GmbH, die im kreativen Möbel- und Innenausbau tätig ist.</p>
	<p>10 AKKA Der Engineering- und Consulting-Dienstleister für die Mobilitätsbranche hat auf dem Flugfeld seinen neuen Firmensitz mit Technologie- und Entwicklungszentrum.</p>		<p>11 Stadthäuser und Wohnungen Ein Mix aus Miet- und Eigentumsimmobilien in vielen Größen mit verschiedener Ausstattung in unterschiedlichen Preislagen. Einkaufsmöglichkeiten in direkter Nähe.</p>		<p>12 PHV-Dialysezentrum Die Stiftung PHV betreibt ein Dialysezentrum mit ca. 60 Dialyseplätzen und zugehörigem Nephrologischen Zentrum.</p>
	<p>13 Parkhaus P1 293 Stellplätze, für Dauerparker und Kurzparker, stehen den Beschäftigten, Besuchern und Anwohnern zur Verfügung. Betreiber: Stadtwerke Sindelfingen.</p>		<p>14 Schule für berufl. Bildungswesen Die Berufliche Schule des Internationalen Bundes ermöglicht verschiedene Abschlüsse.</p>		<p>15 Kindertagesstätten / Stadtteiltreff Ideal gelegen, neben Grünanlagen mit Spielflächen. Betreiber der Kita ist educare. Im Erdgeschoss befindet sich der Stadtteiltreff.</p>

	<p>16 Senioren- und Pflegezentrum Das „Domizil am See“ bietet seniorengerechte Wohnungen. Ein angegliedertes Pflegezentrum vereint Betreutes Wohnen, stationäre Pflege, Tagespflege und mobile Dienste.</p>		<p>17 medicum Gesundheitszentrum Ärzte verschiedener Fachrichtungen sowie Betriebe, die arztnahe Dienstleistungen bieten, vereinen sich unter einem gemeinsamen Dach.</p>		<p>18 Bahnhofsunterführung Um das Flugfeld optimal an Böblingen und das Nahverkehrsnetz anzubinden, wurde die Bahnhofsunterführung großzügig bis zum Konrad-Zuse-Platz ausgebaut.</p>
	<p>19 Technologie- und Kompetenzzentrum FORUM1 High-Tech-Standort für zukunftsorientierte Unternehmen. Mietflächen in unterschiedlichen Größen und Ausstattungen.</p>		<p>20 B & B Hotels Hotelbetrieb (Hotel Garni) mit 100 Gästezimmern für Übernachtung und Frühstück.</p>		<p>21 Alte Wache Unternehmen aus der Immobilien- und Finanzbranche nutzen das Gebäude der ehemaligen Fliegerhorstkasernen am Entree des Flugfelds.</p>
	<p>22 MOTORWORLD Forum für Oldtimer-Fans mit exquisitem Service-Komfort. Ein Themenhotel, Restaurants und eine Veranstaltungshalle ergänzen die Erlebniswelt für alle Freunde des Automobils.</p>		<p>23 MOTORWORLD Im Glastower befinden sich ein American Service-Komfort der Premium-Marken Harley-Davidson, Ferrari und Maserati.</p>		<p>24 Festplatz Der 12.800 m² große Festplatz bietet mit modernster technischer Ausstattung die Möglichkeit, Veranstaltungen aller Art durchzuführen. Betreiber ist die CCBS GmbH</p>
	<p>25 Airfield Office Das Büro- und Geschäftshaus wurde von Competo Capital Partners GmbH und der W2 Development GmbH errichtet.</p>		<p>26 Flugfeld Office Neben dem Bahnhof Böblingen errichtete die W2 Development GmbH ein weiteres Büro- und Geschäftshaus.</p>		<p>27 V8 Hotel Ein zweites V8 Hotel entstand neben der MOTORWORLD und schafft zusätzliche Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten, inklusive neuer Handelsflächen für Liebhaberfahrzeuge.</p>
	<p>28 Porsche Zentrum Böblingen Das Angebot für Automobil-Fans rund um die MOTORWORLD wurde mit dem Porsche Zentrum Böblingen erweitert, das die Hahn Gruppe betreibt.</p>		<p>29 BBG Office Center Die Böblinger Bau-gesellschaft mbH errichtete neben dem FORUM1 ein Büro- und Geschäftshaus.</p>		<p>30 Historisches Empfangsgebäude Das Gebäude des Langen Flughafens wurde saniert und zu einer Gastronomie- und Eventlocation umgebaut.</p>
	<p>31 Döttling GmbH Die Casimmo GmbH errichtete eine Produktionsstätte mit Büro- und Lagerflächen, die an die Döttling GmbH vermietet wurden. Der Hersteller hochwertiger Tresore ist international gefragt.</p>		<p>32 Grüne Mitte Die Grüne Mitte am Langen See ist ein beliebtes Ausflugsziel. Sie verbindet Arbeit und Freizeit miteinander.</p>		<p>33 Schrägseilbrücke Für Fußgänger und Radfahrer wurde eine Brücke über den Langen See auf Höhe der Johann-Schütte-Straße errichtet.</p>



© OpenStreetMap-Mitwirkende, geodressing.de

	<p>34 Flugfeldklinikum Der Klinikverbund Südwest errichtete ein Zentralklinikum, das mit ca. 700 Betten 2024 in Betrieb gehen soll.</p>		<p>35 Karanfil Engineering GmbH Das Ingenieurbüro ist auf Elektronik, insbesondere E-Testing und Konstruktionslösungen für die Automobilbranche spezialisiert.</p>		<p>36 innovaphone AG Innovaphone ist auf die Entwicklung und Herstellung von IP-Telefonie-Systemen und Unified-Communications-Systeme spezialisiert.</p>
	<p>37 Lift-Off Die STRABAG Real Estate GmbH entwickelt das Büro- und Dienstleistungsgebäude Lift-Off. Die Fertigstellung ist 2018/19 geplant.</p>		<p>38 Micro Apartments Direkt neben dem Medicum entstehen Appartements für temporäres Wohnen. Fertigstellung ist 2019 geplant.</p>		<p>39 Seeuferbebauung Die Böblinger Baugesellschaft mbH plant auf den Baufeldern 35 & 36 Wohn- und Büroflächen an der Seepromenade.</p>
	<p>40 WÖRWAG Pharma GmbH & Co.KG Die Produktpalette von WÖRWAG Pharma umfasst verschreibungspflichtige Präparate wie auch OTC-Produkte und Nahrungsergänzungsmittel.</p>		<p>41 Gate41 Die Multifunktionsimmobilie Gate41 der Aurelis Real Estate GmbH soll verschiedene Nutzungsarten ermöglichen: Büros, Produktionsstätten, Showrooms.</p>		<p>42 ProGenius Mit der ProGenius Private Berufliche Schule wird das berufsbegleitende Schulangebot des Flugfelds erweitert.</p>

Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

Konrad-Zuse-Platz 1
71034 Böblingen

mail@flugfeld.info
www.flugfeld.info

Verantwortlich

Zweckverband Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen
Peter Brenner, Geschäftsführer
Alexander Grullini, Geschäftsführer

Redaktion

Zweckverband Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen
Ann-Kathrin Hoffmann

Gestaltung

DIE KAVALLERIE GmbH
Agentur für Kommunikation und Marketing

Informationsanforderung

mail@flugfeld.info

Bildnachweis

Cover: Unsplash.com/Priscilla Du Preez
S. 01/ Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer, Stadt Sindelfingen
S. 02/ Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
S. 03/ Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
S. 03/ kadawittfeldarchitektur
S. 04/ Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
S. 05/ Karanfil Engineering GmbH
S. 06/ Kistler Instrumente GmbH
S. 07/ Kistler Instrumente GmbH, KD Busch/compamedia
S. 08/ Aurelis: © aurelis/studioA, WÖRWAG: willwersch architekten bda riba
S. 09/ BBG: kadawittfeldarchitektur
S. 10/ Visualisierung: ProGenius
S. 11/ Maximilian Engel: privat
S. 12/ Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
S. 13/ Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
S. 13/ Sushaaa/shutterstock.com
S. 14/ Bigger Bang
S. 15/ MOTORWORLD Region Stuttgart
S. 16/ Hansjörg Jung
S. 17/ Klinikverbund Südwest
S. 18/ Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen
S. 19/ Stadt Böblingen Amt für Soziales
S. 20/ Dem Himmel nah
S. 21/ Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen